



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

Informationsveranstaltung zur ESF+-Förderperiode 2021-2027 in Rheinland-Pfalz

(Help-Desk für Videokonferenz ist während der
Veranstaltung unter 06131-906016 zu erreichen)

22.07.2021



INHALTE

1. Begrüßung
2. ESF+-Programm 2021-2027 (Stand Juli 2021)
 - Grundlagen für die Programmierung
 - Gebietskategorien und Interventionssätze
 - Spezifische Ziele
 - Output- und Ergebnisindikatoren
 - Förderansätze
3. Aufruf 2022-1

GRUNDLAGEN FÜR DIE PROGRAMMIERUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG



GEBIETSKATEGORIEN UND INTERVENTIONSSÄTZE



Rheinland-Pfalz	
Übergangsregionen (ÜR)	Stärker entwickelte Regionen (SER)
<p>„Nuts2-Regionen“ (ehemalige Regierungsbezirke) mit einem Pro-Kopf-BIP (2015-2017) zwischen 75% und 100% des EU-27 Durchschnitts (2014-2020: 75%-90%)</p>	<p>„Nuts2-Regionen“ mit einem Pro-Kopf-BIP (2015-2017) über 100% des EU-27 Durchschnitts (2014-2020: über 90%)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Trier, kreisfreie Stadt • Landkreis Trier Saarburg • Landkreis Berncastel-Wittlich • Eifelkreis Bitburg-Prüm • Landkreis Vulkaneifel 	<p>Übrige Landesteile</p>
<p>ESF-Kofinanzierungssatz 60 %</p>	<p>ESF-Kofinanzierungssatz 40 %</p>
<p>ESF-Budget (2021-2027) 31,263 Mio. €</p>	<p>ESF-Budget (2021-2027) 89,318 Mio. €</p>



SPEZIFISCHE ZIELE / ZUORDNUNG ESF+-BUDGET

Spezifisches Ziel (Artikel 4 ESF+-Verordnung)	ESF-Budget Stärker entwickelte Regionen (ohne Technische Hilfe)	ESF-Budget Übergangsregionen (ohne Technische Hilfe)
(f) - Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung (...)	22,828 Mio. € (26,6%)	5,345 Mio. € (17,8%)
(g) - Förderung des lebenslangen Lernens (...)	28,186 Mio. € (32,8%)	11,853 Mio. € (39,5%)
(h) - Förderung der aktiven Inklusion mit Blick auf die Verbesserung der Chancengleichheit und aktiven Teilhabe sowie Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit	34,937 Mio. € (40,6%)	12,801 Mio. € (42,7%)



SPEZIFISCHE ZIELE / ZUORDNUNG FÖRDERANSÄTZE

Spezifisches Ziel	Weitergeführte /weiterentwickelte Förderansätze	Neue Förderansätze
(f) – „Allgemeine und berufliche Bildung“	<ul style="list-style-type: none">• Mentoring-Mint• Mathe-Mint+• Jobfux	<ul style="list-style-type: none">• JobAction• JBA+
(g) – „Lebenslanges Lernen“	<ul style="list-style-type: none">• Reduzierung des Analphabetismus• Beratungsstellen Neue Chancen+• Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen• Entwicklung berufsbegleitender Studienangebote• QualiScheck• Betriebliche Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none">• Sprachmittlung im Alltag – eine Qualifikation mit Zukunft• Assistierte Ausbildung in der Krankenpflegehilfe• Unterstützung von Transformationsprozessen
(h) - „Aktive Inklusion“	<ul style="list-style-type: none">• Perspektiven eröffnen• Bedarfsgemeinschaftscoaching• Frauen aktiv in die Zukunft	



OUTPUTINDIKATOREN

Spezifisches Ziel	Outputindikator	Zielwert stärker entwickelte Regionen	Zielwert Übergangsregionen
(f) – „Allgemeine und berufliche Bildung“	Unter-30-Jährige	26.750	2.450
	Anzahl der eingerichteten regionalen Koordinierungsstellen (JBA+)	16	4
(g) – „Lebenslanges Lernen“	Erwerbstätige, Nichterwerbstätige, Arbeitslose	22.500	7.600
	Berufsbegleitende Studienangebote, deren Entwicklung und Umsetzung gefördert wurde bzw. für die die Entwicklung und Umsetzung von Anerkennungsvereinbarungen oder Unterstützungsangeboten gefördert wurde	14	3
(h) - „Aktive Inklusion	Langzeitleistungsbeziehende (SGB II) / strukturell Benachteiligte im Leistungsbezug (SGB II)	21.900	4.800



ERGEBNISINDIKATOREN

Spezifisches Ziel	Ergebnisindikator	Einheit	Zielwert
(f) – „Allgemeine und berufliche Bildung“	Teilnehmende, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangt haben	Anteil	90%
	Teilnehmende, für die eine konkrete berufliche/schulische Perspektive entwickelt werden konnte	Anteil	90%
	Teilnehmende mit Förderplan, für die beim Maßnahmeaustritt eine deutliche Erhöhung der Ausbildungsfähigkeit nachgewiesen ist	Anteil	65%
	Anzahl der jungen Menschen, die im Rahmen des Projekts rechtskreisübergreifend begleitet wurden	Anzahl	400 SER 100 ÜR
(g) – „Lebenslanges Lernen“	Teilnehmende, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangt haben	Anteil	90%
	Berufsbegleitende Studienangebote, die neu implementiert bzw. für die Anerkennungsvereinbarungen oder Unterstützungsangebote implementiert wurden	Anzahl	11 SER 4 ÜR
(h) - „Aktive Inklusion	Teilnehmende mit Förderplan, für die beim Maßnahmeaustritt eine deutliche Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit nachgewiesen ist	Anteil	65%



FÖRDERANSÄTZE

Unterstützung von Transformationsprozessen

- Zielgruppe: Erwerbstätige
- Ziel: Die Projekte sollen die durch die digitale und ökologische Transformation ausgelösten Veränderungsprozesse begleiten und durch Qualifizierung dazu beitragen, die **Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten und auszubauen**
- Handlungsfelder (insbesondere): Kompetenzerhalt und –entwicklung, Arbeitsorganisation und Führung, Gesunderhaltung am Arbeitsplatz, Künstliche Intelligenz, Nachhaltiges Arbeiten
- Qualifizierungsformate: Informations- oder Fachveranstaltungen, Branchen – bzw. regionsspezifische Formate, Formate in Kleingruppen
- Art der Förderung: Projektpersonal nach Realkostenprinzip, Restkostenpauschale 29%



FÖRDERANSÄTZE

Assistierte Ausbildung in der Krankenpflegehilfe

- Zielgruppe: Auszubildende in der Krankenpflegehilfe mit einem besonderen Unterstützungsbedarf sowie Schülerinnen und Schüler von Abgangsklassen
- Ziel: Nachwuchsgewinnung für die Krankenpflegehilfe und Reduzierung der Abbrecherquote in der Krankenpflegehilfeausbildung
- Projektinhalte: Werbung für die Ausbildung in Schulen im Rahmen der Berufsorientierung, Unterstützung bei der Bewerbung an staatlich anerkannten KPH-Schulen, Stütz- und Förderunterricht während der Ausbildung, sozialpädagogisches Coaching, Zusammenarbeit der Akteure (Projektträger, Schulen, KPH-Schulen, Praxisstellen im Krankenhaus)
- Kooperation mit jeweils zwei KPH-Schulen, Letter of intent der KPH-Schulen
- Projektstart 1. April
- 2 x 0,5 VZÄ nach Realkostenprinzip, Restkostenpauschale 21%



FÖRDERANSÄTZE

Mentoring MINT

- Weiterentwicklung des bestehenden Förderansatzes
- Ziele: Förderung der digitalen und MINT-Kompetenzen von Schülerinnen, Interesse an MINT-Studiengängen und –Berufen bei jungen Frauen wecken, Sensibilisierung für ökolog. Nachhaltigkeit
- Zielgruppe: Schülerinnen ab 5. Klasse, MINT-Studentinnen
- Projektinhalte: Mentorinnen-Einsatz in den Bereichen Studium und Ausbildung mit besonderem Fokus auf digitale Kompetenz und ökologische Nachhaltigkeit
- Projektpersonal nach Realkostenprinzip, Restkostenpauschale 25%
- Neu: Erfassung der Teilnehmenden-Daten im TRS, da neuer Outputindikator (Unter-30-Jährige) sowie Schwerpunktsetzung in den Bereichen Digitalisierung und ökologische Nachhaltigkeit



FÖRDERANSÄTZE

Fragen zu Mentoring MINT

- Bitte um nähere Erläuterungen zum Teilnehmer*innenerfassungssystem
- Gibt es neben den Informationen im Dokument „Personenbezogene Datenerfassung, -verarbeitung und -nutzung in ESF-Projekten“ noch nähere Ausführungen wie die Qualifizierung als Ergebnisindikator nachgewiesen werden soll (inhaltliche Komponenten der Qualifizierung, Inhalte des Zertifikates)?
- Datenschutz und Teilnehmerinnen-Daten von minderjährigen Mädchen einpflegen ins System, Zeitaufwand? Mindestanzahl/p.a.?



FÖRDERANSÄTZE

Entwicklung berufsbegleitender Studiengänge

- Fortführung des bestehenden Förderansatzes
- Ziele: Entwicklung und Umsetzung berufsbegleitender Studienangebote sowie von Anerkennungsverfahren oder Unterstützungsangeboten und die Überarbeitung von berufsbegleitenden Studiengängen und Modulen mit dem Ziel, den Erwerb digitaler Kompetenzen zu fördern
- Zielgruppe: Studieninteressierte mit abgeschlossener Berufsausbildung und/oder mehrjähriger Berufserfahrung
- Projektinhalte: Entwicklung von Anerkennungsvereinbarungen zwischen Hochschulen und Bildungsträgern der beruflichen Bildung, Entwicklung von Unterstützungsangeboten für beruflich qualifizierte Personen in der Studieneingangsphase, Entwicklung und dauerhafte Umsetzung neuer berufsbegleitender Studienangebote
- Personal nach Realkostenprinzip, Restkostenpauschale 20 % (neu)



FÖRDERANSÄTZE

Fragen zur Entwicklung berufsbegleitender Studiengänge

- In welcher Größenordnung werden Aufwendungen für folgende Posten gefördert? - Technisches Equipment, Software-Lizenzen - Online-Workshops, Fahrten zu Fortbildungsveranstaltungen - Honorarzahlungen an Kolleg*innen für eine zeitweise Mitarbeit (im Personalmittel-Budget enthalten?)



FÖRDERANSÄTZE

Beratungsstellen Neue Chancen +

- Weiterentwicklung des Förderansatzes Beratungsstelle Neue Chancen
- Zielgruppe: Frauen der „stillen Reserve“, Erwerbstätige unabhängig ihres Beschäftigungsumfangs, die sich beruflich weiterentwickeln möchten,
- Ziele: Individuelle und ganzheitliche Beratung, Motivierung und Förderung der Zielgruppe im Hinblick auf den beruflichen (Wieder-)Einstieg bzw. berufliche Weiterentwicklung
- Projektinhalte: Ganzheitliche Klärung der individuellen Situation, Beratung, Unterstützung und Begleitung zur beruflichen (Neu-)Orientierung, Aufzeigen von Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung von Aus- und Weiterbildungen, Informationen zum Arbeitsmarkt und zu familienstützenden Leistungen und Einrichtungen
- 1,5 VZÄ nach Realkostenprinzip, Restkostenpauschale 36 Prozent (neu)



FÖRDERANSÄTZE

Fragen zu Beratungsstellen Neue Chancen +

- Ist eine festgelegte Anzahl an TN-Plätzen geplant?



FÖRDERANSÄTZE

Reduzierung des Analphabetismus

- Fortführung des bestehenden Förderansatzes
- Ziele: Durchführung eines qualitativ hochwertigen und flächendeckenden Angebots von Projekten zur Vermittlung der Schreib- und Lesefähigkeit sowie weiterer Fähigkeiten im Rahmen der Grundbildung, Vermittlung einer grundlegenden schriftsprachlichen Kompetenz zur Anwendung in der Alltagskommunikation sowie weiterer Grundbildungskennntnisse.
- Zielgruppe: erwerbstätige, nichterwerbstätige oder arbeitslose Personen mit einer Lese- und Schreibschwäche
- Projektinhalte: Kurssystem mit Fachunterricht, Situationsanalyse, Lernberatung und Teilnehmendenbetreuung im Hinblick auf Lernmotivation und Teilnahmekontinuität
- Förderung: Pauschalsätze pro Leistungseinheit



FÖRDERANSÄTZE

Fragen zu Reduzierung des Analphabetismus

- Kommt es zu Änderungen der Regularien im Förderansatz „Reduzierung des Analphabetismus“?



AUFRUF 2022-1

- Veröffentlichung voraussichtlich am 30. Juli 2021
- Anmeldefrist 27.08.2021
- Rückmeldung an die Begünstigten ab Mitte Oktober 2021
- Projektstart ab 01.01.2022
- Aufruf 2022-2 für Projekte ab 01.07.2022 voraussichtlich im Januar 2021: Bedarfsgemeinschaftscoaching, Perspektiven eröffnen, Frauen aktiv in die Zukunft, Jobfux, Sprachmittlung im Alltag
- Projekte außerhalb von Rahmenbedingungen
- Antrags- und Berichtsprüfung weiterhin über Eureka
- Neue Projektträger: Erstberatung durch ESF-Beratungsstelle
- Akkreditierung möglichst frühzeitig beantragen

WEITERE SCHRIFTLICHE FRAGEN



- Wird es Projekte außerhalb von Rahmenbedingungen auch in der neuen Förderperiode geben?
- Bei welchen Projekten braucht es eine Kofinanzierung? Wie ist die Vorgehensweise geplant? Wie hoch kann eine Kofi sein? Gibt es auch Landesmittel?
- Gibt es ein neues System vergleichbar zu EUREKA und ggf. Einweisungen hierzu?
- Gibt es bezüglich der Projektkosten Mindestanforderungen oder können auch kleine Projekte gefördert werden? Welche Zielgruppe (EU-Bürger, Drittstaatler) wird gefördert? Welche Anforderungen werden an Verwendungsnachweise gestellt? (Können z.B. auch interne Leistungsverrechnungen anerkannt werden?)
- Zukunft des Förderansatzes Zukunftsfähige Arbeit?



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT